

Ein Angebot für die Lehrerfortbildung

Wie können alle Menschen auf der Erde satt werden? Dies war die alles entscheidende Frage der Welternährung in den letzten Jahrzehnten. Doch die Herausforderungen haben sich geändert. Zwar gibt es noch immer 690 Millionen hungernde Menschen auf dem Globus; aber eine weitaus höhere Zahl (2 Mrd.) ist heute fehlernährt. Sie sind zwar ausreichend mit Kalorien versorgt, aber es fehlt an wichtigen Vitaminen und Nährstoffen, an gesundem „Essen, das nicht krank macht“. Die Qualität der Ernährung ist heute die große Herausforderung, was auch durch die wachsende Zahl übergewichtiger oder sogar adipöser Menschen (2,3 Mrd.) unterstrichen wird.

Es gilt, den globalen Ernährungswandel zur Kenntnis zu nehmen, der reiche wie arme Länder betrifft und durch eine Ernährungsweise gekennzeichnet ist, die auf industriell hergestellte Nahrungsmittel und einen wachsenden Konsum von Fleisch und anderen Tierprodukten setzt. Dies hat u.a. schwerwiegende Folgen für die Gesundheit der Menschen. Übergewicht und Adipositas, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes II nehmen rasant zu. Wenn diese „Pandemie Fehlernährung“ nicht gestoppt wird, werden sich auch die Länder Europas auf eine sinkende Lebenserwartung einstellen müssen.

Das Welthaus Bielefeld hat ein **Projekt „Welternährung neu denken“** gestartet, das diese globalen Veränderungen zum Thema macht und dafür diverse didaktische Materialien (Filme, Lernmodule, Fotokartei, Kartenspiel) bereithält. Zum Projekt gehört auch die Durchführung von Lehrerfortbildungen. Auch **digitale Fortbildungen** sind möglich. Dieses Angebot ist in NRW **kostenlos** (außerhalb von NRW nach Anfrage). Einen Vorschlag für die Durchführung einer solchen Fortbildung finden Sie hier. Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an: bildung@welthaus.de

Zielgruppe:	Lehrerinnen und Lehrer der Klassen 8 – 13, aller Schulformen (auch berufliche Bildung)
Fächerbezüge:	Geographie/Erdkunde, Wirtschaft-Politik, SoWi, Religion, Ernährungslehre, Hauswirtschaft
Dauer:	150 Minuten
Format:	Schulinterne oder regionale Lehrerfortbildung
Programmvorschlag:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einstieg mit Fotos ○ Powerpoint-Präsentation (P-1) ○ Grenzen der Ernährungslehre (Matrix) ○ Kartenspiel zu „Welternährung neu denken“ ○ Vorstellung des Lernpakets ○ Film „Das Geschäft mit der Armut“ (43 Min.) (V-1).
Termine und Kontakt:	Nach Vereinbarung. Welthaus Bielefeld: bildung@welthaus.de
Kosten:	innerhalb von NRW lediglich Fahrtkosten (BC 50)

Zum Projekt gehört auch ein gleichnamiges **Lernpaket** mit verschiedenen Materialien (**Fotokartei, Kartenspiel**) und Medien (u.a. USB-Stick mit drei Filmen und weiteren Präsentationen) und mit einer erläuternden **Broschüre** „Pandemie Fehlernährung“ – zum Einsatz im Unterricht (ab Klasse 8) und in der Bildungsarbeit, kostenlos (lediglich Versandkosten) bestellbar unter shop.welthaus.de. Die für dieses Lernmodul vorgeschlagenen Materialien/Medien (Powerpoint-Präsentation, Kartenspiel, Film) finden Sie in unserem Lernpaket.

Grenzen der Ernährungslehre?

- ◆ Bitte sehen Sie sich die Sätze in aller Ruhe an.
- ◆ Überlegen Sie, was für und was gegen die Statements spricht.
- ◆ Entscheiden Sie sich für eine Antwort (A bis E) und machen Sie dort ein Kreuz.
- ◆ Diskutieren Sie mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin, warum sich dieser/diese anders entschieden hat.



Foto: WHO

	A: Halte ich für völlig richtig	B: Halte ich überwiegend für richtig	C: Sowohl – als auch	D: Halte ich für nicht zutreffend	E: Halte ich für absolut unzutreffend
1. Die Schule hat die Aufgabe, die SuS über die Folgen ihrer Ernährung zu informieren, nicht aber deren Essverhalten zu ändern.					
2. Mit den eigenen Ernährungsfragen sind unsere SuS mehr als ausgelastet. Für Welternährungsfragen ist da wenig Platz und wenig Interesse.					
3. Die Tätigkeit der großen Nahrungskonzerne (Big Food) gehört zur „Ernährungslehre“, auch wenn dies die politische Neutralität der Schule verletzen sollte.					
4. Das tatsächliche Essverhalten der meisten SuS führt uns vor Augen, dass „Ernährungslehre“ ein hoffnungsloses Unterfangen ist.					
5. Übergewicht zum Unterrichtsthema zu machen verbietet sich, weil es einzelne SuS beschämen würde.					
6. Statt über schlechte Ernährungsgewohnheiten aufzuklären wäre die wichtigste Aufgabe der Ernährungslehre, Freude am Kochen und am gemeinsamen Essen gesunder Lebensmittel erfahrbar zu machen.					